

[s.n.]

Autor(en): **Pasteur, Günter**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **99 (1973)**

Heft 33

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Anekdoten- Cocktail

von N. O. Scarpi

Im Gefängnis. «Weswegen sind Sie hier?»

«Ach, ein kleiner Einbruch und Pech dazu.»

«Wieso?»

«Drei Monate lang habe ich mich mit dem Hund angefreundet, und in der Nacht bin ich der Katze auf den Schwanz getreten.»

*

«Was sagst du dazu? Gestern hat meine Mutter mir erzählt, daß meine Großmutter sich von meinem Großvater entführen ließ!»

«Haben die alten Leute wirklich nichts Gescheiteres im Kopf?»

*

Zu dem Arzt Thierry sagte man: «Jetzt ist das richtige Wetter für Lungenentzündungen!»

«Ja, ja», erwiderte er. «Ich beklage mich auch gar nicht.»

*

Die Gräfin von Kenmare war eine gottesfürchtige, wohlthätige Frau. Als sie aus der Kirche von Dublin trat, mußte sie durch ein Spalier von Bettlern gehen, und die Dubliner Bettler galten für besonders raffiniert, wenn es hieß, allerlei Beschwerden und Gebrechen vorzutauschen. Vor einem zerlumpten Kerl blieb sie stehn und fragte: «Was habt Ihr denn für ein Leiden, armer Mann?»

«Ach, Mylady», erwiderte er. «Ich bin taubstumm.»

«Schrecklich! Und schon seit langem?» fragte die Gräfin.

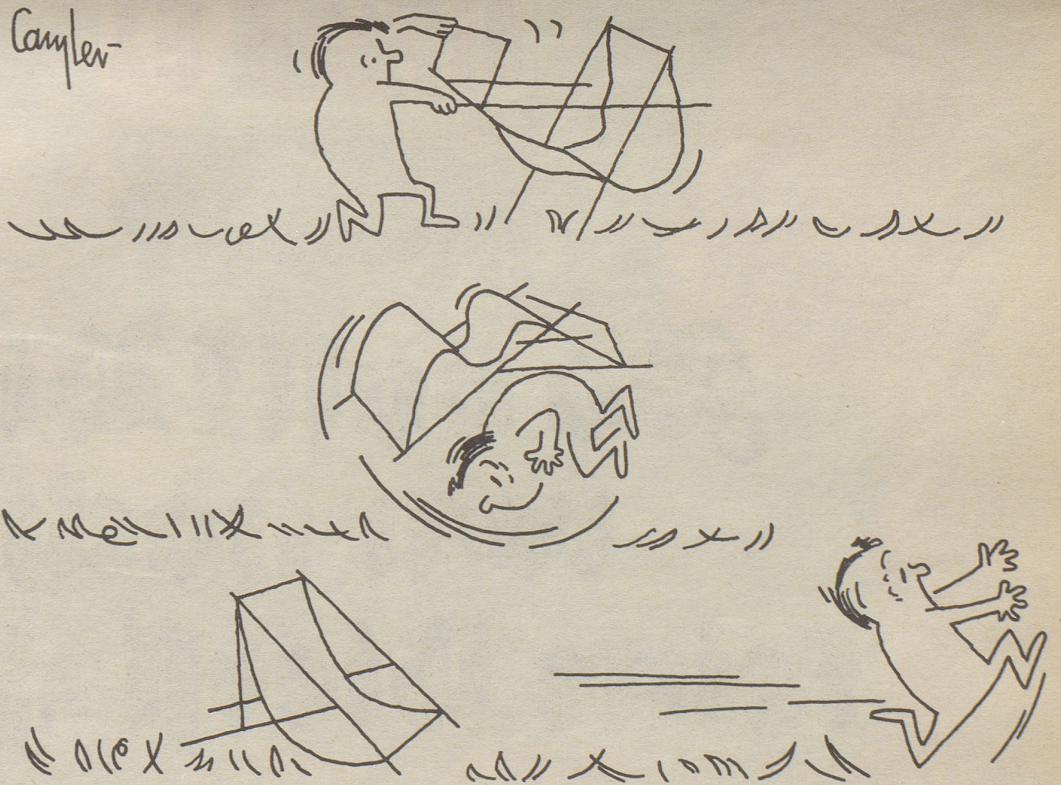
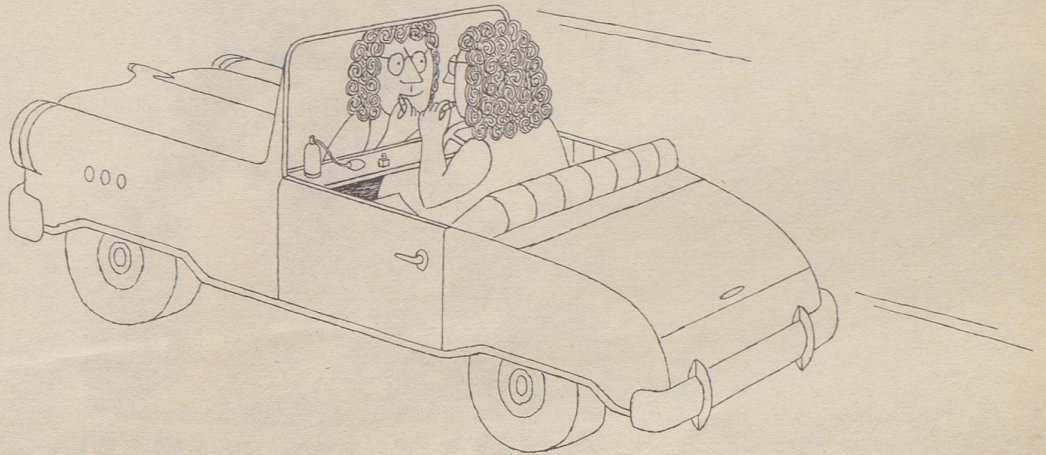
«Seit den letzten Weihnachten», war die Antwort.

Da schenkte die Gräfin ihm eine halbe Krone und zerdrückte eine Träne des Mitleids.

*

Der Schotte geht mit einem Freund in eine Schenke und bestellt Whisky. Der Kellner bringt den Whisky und fragt, ob er auch Wasser dazugießen solle.

«Nein, nein», entgegnet der Schotte. «Nehmt lieber das Wasser heraus, das schon drin ist!»



I.W.HARPER

KENTUCKY
STRAIGHT BOURBON
WHISKEY

IMPORT: Berger & Co., 3550 Langnau